

Schriften zum Handels- und Wirtschaftsrecht

Herausgegeben von Michael Kling, Herbert Leßmann  
und Ralph Backhaus

Band 24

Manuel Diller

Der Interessenausgleich  
zwischen Eigentümern  
und Urhebern

Unter besonderer Berücksichtigung  
von Religionsgemeinschaften  
als Eigentümer urheberrechtlich  
geschützter Werke

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1 – Einführung</b>	1
<b>Kapitel 2 – Das urheberrechtlich schutzfähige Werk</b>	4
1. Der Werkbegriff des UrhG	5
a) Persönlich geistige Schöpfung	5
aa) Persönliche Schöpfung	6
bb) Geistige Schöpfung	6
cc) Schöpfungsbegriff	8
dd) Unbeachtliche Kriterien zur Beurteilung der Schutzfähigkeit	10
b) Werkteile	11
c) Bauwerke und andere Werke der angewandten Kunst	12
aa) Das Problem der Gestaltungshöhe	14
bb) Pläne, Entwürfe und Skizzen	20
cc) technische oder wissenschaftliche Darstellungen	22
2. Urheberschaft	23
3. Fazit	23
<b>Kapitel 3 – Das Änderungsverbot</b>	24
1. Die Werkveränderung und ihre Behandlung durch die §§ 14 und 39 UrhG	24
a) Beurteilungsmaßstab	25
b) Bezugspunkt der Beurteilung	26
c) Beeinträchtigung	27
aa) Umfeldeinwirkungen als Beeinträchtigungen	29
bb) Beeinträchtigung durch abweichende Planumsetzung	31
cc) Restaurierung und Renovierung als Beeinträchtigung	31
d) Entstellung	33
e) Änderung	36
f) Sonderfall: Unterlassen der Werkerhaltung	37
g) Sonderfall: Werkvernichtung	38
aa) Teilvernichtung	39
bb) Vollständige Vernichtung	39

## VIII

(1) Vollständige Vernichtung als Fall der Beeinträchtigung	40
(2) Vollständige Vernichtung als Fall des § 11 UrhG	41
(3) Vollständige Vernichtung als änderungsrechtlich irrelevantes Verhalten	42
h) Sonderfall Werktitel- oder Urheberbezeichnungsänderung	45
2. Rechtsquellen des Änderungsverbots	46
a) Das Änderungsverbot als urheberrechtlicher Grundsatz	46
b) § 14 UrhG als allgemeines urheberrechtliches Änderungsverbot	49
c) Das Änderungsverbot des § 39 UrhG	50
d) Das Änderungsverbot als Ausfluss aller änderungsrelevanten Normen des UrhG	52
e) Problemlösung	53
3. Bedeutung der weiteren änderungsrechtlichen Vorschriften des UrhG	56
4. Fazit	56
<b>Kapitel 4 – Werkänderungen als taugliche Verletzungshandlung</b>	57
1. Indizwirkung der Werkveränderung	57
2. Aufhebung der Indizwirkung	58
a) Fehlende Öffentlichkeit	58
b) Anwendbarkeit von Schrankenregelungen des UrhG	59
c) Zustimmung durch den Urheber	59
d) Möglichkeit vertraglicher Regelungen	64
e) Parodie	67
f) Die Änderung im Bagatellbereich	67
3. Fazit	67
<b>Kapitel 5 – Die Interessen der Betroffenen</b>	68
1. Die Interessen der Eigentümer	68
a) Der Eigentumsbegriff des Art. 14 GG	68
aa) Die Befugnisse des Sacheigentümers nach Art. 14 GG	73
bb) Die Auswirkungen der Institutsgarantie des Art. 14 GG	75
b) Die berechtigten Interessen der Eigentümer	76
aa) Interesse an urheberrechtlicher Nutzung	76
bb) Bestandsinteresse	77
cc) Modernisierungs- und Zweckänderungsinteresse	77

dd) Interesse an zweckmäßigem Gebrauch	78
ee) Finanzielle und wirtschaftliche Interessen	80
ff) Repräsentations-, künstlerische sowie sonstige ästhetische Interessen	83
gg) Interesse an Änderungen schon während der Schaffensphase	83
hh) Sicherheitsinteresse	85
ii) Interessen Dritter	86
jj) Veräußerungsinteresse	86
2. Die Interessen der Religionsgemeinschaften	87
a) Das Recht der Religionsgemeinschaften als Eigentümer	87
aa) Kirchliches Selbstbestimmungs- und Eigentumsrecht gem. Art. 140 I GG i. V. m. Art. 137 III, 138 II WRV	89
bb) Glaubens- und Bekenntnisfreiheit nach Art. 4 I und II GG	94
b) Die besonderen Interessen der Religionsgemeinschaften	97
aa) Interesse an ungestörter Religionsausübung	97
bb) Liturgisches bzw. sonstige kultisches Interesse	98
c) Besonderheiten für den Fall des Rechtsstreits	99
3. Die Interessen der Urheber	99
a) Das Urheberrecht i. S. d. Art 14 I GG	100
aa) Verhältnis von aPR und UPR	100
bb) verfassungsrechtliche Grundlage des UPR	103
b) Die berechtigten Interessen der Urheber	106
aa) Interessen am Kunstwerk	107
bb) Integritätsinteresse	109
cc) Rufinteresse	110
c) Der Urheber als Schöpfer mit Zusatzanliegen	111
4. Fazit	112
<b>Kapitel 6 – Die Abwägungsentscheidung</b>	115
1. Der Interessenausgleich im Wege der praktischen Konkordanz	115
2. Abwägungsvoraussetzungen	117
3. Die Verhältnismäßigkeit als zu beachtendes Abwägungsprinzip	118
a) Legitimer Änderungszweck	121
b) Geeignetheit	121
c) Erforderlichkeit	121
d) Angemessenheit	121

4. Die Abwägung gegenüber Werkentstellungen	124
5. Die Abwägungssituationen im Einzelnen	125
a) Abwägungen in den durch § 39 beschriebenen Fällen	125
b) Vorübergehende Veränderungen, Provisorien	126
c) Änderungen an Originalwerken	127
d) Änderungen zum Erhalt, Veränderung oder Erweiterung des Gebrauchszwecks	129
aa) Änderungen zum Erhalt der Brauchbarkeit	131
bb) Änderungen zur Modernisierung	132
cc) Änderungen zur Gebrauchszweckänderung	135
e) Änderungen aus ästhetischen Gründen	136
f) Änderung aus Kostengründen, finanziellen sowie wirtschaftlichen Interessen	137
g) Änderung aus Sicherheitserwägungen	138
h) Änderungen aufgrund behördlicher Anordnung oder gesetzlicher Notwendigkeit	138
i) Änderung unter Berücksichtigung der Interessen Dritter	139
j) Änderung bei sonstigen gesetzlichen Änderungsverboten wie dem Denkmalschutz	140
k) Änderung zur Ausübung von anderen Grundrechten, Parodien	141
l) Änderung zur Schaffung oder Erhaltung eines neuen Werkes	142
m) Änderung aus Gründen des Allgemeinwohls, Werkstücke der öffentlichen Hand	143
n) Änderungen aus Glaubensgründen	144
6. Allgemeine Grundsätze für die Gewichtung der Individualinteressen	145
a) Eingriffsintensität	145
b) Eingriffsöffentlichkeit	146
c) Erststückeingriff	146
d) Unikatseingriff	147
e) Gestaltungshöhe	148
f) Kosten der Rückgängigmachung	148
g) Verbrauchte Aufwendungen	150
7. Erwägungen ohne Belang	150
8. Sonderfall: Der Urheber als Beauftragter	151
9. Fazit	151

<b>Kapitel 7 – Die Rechtsfolgen einer Verletzung des UPR</b>	156
1. Der Unterlassungsanspruch gem. § 97 I 2 UrhG	156
2. Der Unterlassungsanspruch gem. § 97 I 1 Fall 2 UrhG	157
3. Der Beseitigungsanspruch gem. § 97 I 1 Fall 1 UrhG	158
4. Der Anspruch auf Ersatz immaterieller Schäden gem. § 97 II 4 UrhG	160
a) Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen	161
b) Billigkeit dem Grunde nach	161
c) Billigkeit im Höheverfahren	163
5. Fazit	164
<b>Kapitel 8 – Fazit</b>	165
<b>Vorschlag für einen Abwägungsfahrplan als Folge der Arbeit</b>	172
<b>Literaturverzeichnis</b>	173